



**Per E-Mail**

Bundesamt für Strassen  
(ASTRA)  
Mühlestrasse 2, Ittigen  
3003 Bern

Basel, 29. April 2017

**Stellungnahme der SP Basel-Stadt: Vernehmlassung „Verkehr – Teil Infrastruktur Strasse“**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Gelegenheit, zur Vernehmlassung zum Sachplan «Verkehr - Teil Infrastruktur Strasse» Stellung nehmen zu können. Die Vernehmlassung der SP Basel-Stadt beschränkt sich auf den trinationalen Metropolitanraum Basel, Objektblätter 2.1 und 2.3 und wurde in Absprache mit der Sachgruppe Mobilität der SP Baselland erstellt.

**Gundeldinger-Tunnel (ABAC-Tunnel)**

Die Argumentation, dass der ABAC-Tunnel zu einer Entlastung des Gundeldinger-Quartiers führen wird, können wir nur bedingt folgen. Der Quellverkehr im Gundeldinger-Quartier wird vom ABAC-Tunnel nicht und der Durchgangsverkehr nur teilweise aufgenommen werden. Die vermeintliche Verkehrsentslastung steht damit in keinem Verhältnis zu den anfallenden Kosten.

Mit der Ablehnung des ELBA-Projekts im Kanton Basellandschaft ist der Bau des ABAC-Tunnels ohne weiterführende Verbindung Richtung Allschwil eine Autobahn, die mitten in der Stadt Basel endet. Dieser Mehrverkehr muss anschliessend oberirdisch feinverteilt werden und wird in weiten Teilen der Stadt-Basel zu einer Erhöhung der Verkehrsbelastung führen.

Auch als Teil des gedachten Autobahnringes um und unter der Stadt Basel ist der ABAC-Tunnel keine ideale Lösung. Durch den Bau des ABAC-Tunnels sind Planungskonflikte und Einschränkungen gegenüber dem Tiefenbahnhof Basel SBB zu erwarten. Die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs geniesst für die SP im Raum Basel klar Priorität gegenüber dem Bau von Strassen für den motorisierten Individualverkehr.

Wir fordern deshalb, aus den obengenannten Gründen, den ABAC-Tunnel aus dem schweizerischen Nationalstrassennetz zu streichen und auf den Bau des ABAC-Tunnel zu verzichten (vgl. Anzug Otto Schmid und Konsorten betreffend Verzicht auf den Gundelitunnel).



Weiter fordern wir, dass im Verkehrskonzept Gundeldingen, welches 2019 erscheinen wird, griffige Massnahmen zur Verkehrsberuhigung des Quartiers enthalten sein werden.

### **Rheintunnel**

Die Überlastung der A3 während den Stosszeiten ist bekannt. Der Bau des Rheintunnels als Entlastung der A3 wurde als Bestlösung eruiert und wird von der SP-Basel-Stadt unterstützt. Im Übrigen fordert die SP Basel-Stadt, dass die seit Jahren überfälligen und immer noch ausstehenden Lärmsanierungsmassnahmen (Einhausung, Überdachung) entlang der Osttangente nun endlich vom Bund realisiert werden. Diese sind sofort und unabhängig von den geplanten Renovierungsarbeiten und dem Bau des Rheintunnels in Angriff zu nehmen.

### **Erweiterung N2: Verzweigung Hagnau, Verzweigung Augst**

Die starke und zunehmende Belastung dieses Abschnitts der N2 ist unbestritten. Trotzdem bezweifeln wir die Erweiterung von 6 auf 8 Spuren als geeignete Massnahme. Zudem rechtfertigt der zu erwartende Nutzen die hohen Kosten und den Bodenverbrauch nicht. Wir lehnen deshalb die Erweiterung der N2 im Abschnitt Hagnau-Augst von 6 auf 8 Spuren ab.

### **Pannestreifennutzung N2/3: Pratteln-Liestal-Verzweigung Rheinfeldern**

Diese permanente Pannestreifenumnutzung erzeugt nach unserer Ansicht weniger Sicherheit im Verkehr und nicht mehr, wie im Objektblatt 2.1 beschrieben ist. Ausserdem sind die Gründe der Staus im Raum Augst – Rheinfeldern unklar und zu überprüfen. Auch diese permanente Pannestreifennutzung Pratteln-Liestal – Verzweigung Rheinfeldern lehnen wir ab.

### **Wildtierquerung N2 Tenniken**

Zwischen Arisdorf- und Belchentunnel besteht keine geeignete Wildtierquerung. Deshalb ist die geplante Wildtierquerung im Raum Tenniken zu befürworten.

Für eine wohlwollende Aufnahme unserer Anliegen sind wir Ihnen dankbar.

Freundliche Grüsse

Pascal Pfister  
Präsident SP Basel-Stadt

Anhang:

- Anzug Otto Schmid und Konsorten betreffend Verzicht auf den Gundelitunnel